

Vermerk

Sachstand zum geplanten Vorhaben der (ehemals) E.ON Netz GmbH / (jetzt) Transpower Stromübertragungs GmbH (Transpower) im Planfeststellungsverfahren für den Ersatzneubau einer 380-kV-Freileitung zwischen Hamburg Nord – Dollern in der rückzubauenden Trasse der beiden 220-kV-Freileitungen Nr. 201 und 209 im Abschnitt Schleswig-Holstein zwischen Norderstedt und Heist (Haseldorfer Marsch)

Der Umweltausschuss der Gemeinde Appen bat für seine Sitzung am 17.03.2010 um einen aktuellen Sachstandsbericht. Hierzu kann wie folgt Stellung genommen werden:

Die Verwaltung hatte den Mitgliedern des Umweltausschusses der Gemeinde Appen zu ihren Sitzungen am 18.11.2008 und 05.03.2009 letztmalig schriftlich einen ausführlichen Sachstandsbericht zum geplanten Vorhaben gegeben.

Danach fand in der Gemeinde Moorrege am 05.03.2009 eine öffentliche Informationsveranstaltung statt, in der Vertreter der E.ON Netz GmbH einen Sachstandsbericht abgegeben und Fragen aus dem Plenum beantwortet haben.

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens hatte der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein das Anhörungsverfahren als zuständige Anhörungsbehörde durchgeführt, in dem die für und gegen den Plan sprechenden Gründe deutlich gemacht werden sollten. Die Unterlagen wie Pläne, Zeichnungen und Erläuterungen lagen in der Zeit vom

25. Mai bis 25. Juni 2009 zur Einsichtnahme unter anderem im Amt Moorrege aus. Die Bekanntmachung hierüber war auf der Homepage des Amtes Moorrege, den Bekanntmachungstafeln und in den Tageszeitungen veröffentlicht worden. Die Einwendungen konnten bis zum 23. Juli 2009 erhoben werden.

Am 15.06.2009 fand auf Einladung der Transpower in Moorrege erneut eine öffentliche Bürgersprechstunde statt.

Die E.ON Tochtergesellschaft, Transpower hatte zum Ende des Jahres 2009 mitgeteilt, dass alle ins Verfahren eingebrachten Bedenken geprüft und im Verfahren gewürdigt werden. Die Planungsfeststellungsbehörde hatte die Erwiderungen der Transpower zu Beginn des Jahres 2010 erneut geprüft und einige Ergänzungen gefordert, die erarbeitet und wiederum zur Behörde geschickt wurden.

Nach Prüfung dieser Unterlagen wird es dann einen erneuten Auslegungs- und Erörterungstermin mit den Trägern öffentlicher Belange und den privaten Einwendern geben. Dieser Termin wird von der Planungsbehörde initiiert und dient dazu, der Behörde die Grundlagen für eine endgültige Entscheidungsfindung zu liefern. Dabei werden alle eingebrachten Bedenken gemeinsam diskutiert. Die Planungsfeststellungsbehörde in Kiel wird im Anschluss eine Entscheidung für jedes der eingebrachten Argumente treffen und somit über das weitere Vorgehen im Projekt Hamburg/Nord-Dollern entscheiden.

Am 04.05.2010 fand auf Einladung der Transpower im Amtshaus Moorrege eine sogenannte Dialogrunde zur Variantenabwägung statt. Im Bereich Moorrege standen unterschiedliche, vom derzeitigen Trassenverlauf der bestehenden 220 kV-Leitung abweichende Möglichkeiten zur

Diskussion. Um Siedlungsüberspannungen zu vermeiden, waren zusätzliche Varianten im Rahmen der Stellungnahmen eingereicht und von der Planfeststellungsbehörde zur Prüfung an Transpower weitergeleitet worden.

Diese nichtöffentliche Gesprächsrunde fand mit den betroffenen Grundstückseigentümern und Vertretern der Transpower, des Bürgermeisters der Gemeinde Moorrege und einem Vertreter des Amtes Moorrege statt. Der Dialog findet nun mit jedem betroffenen Grundstücksteilnehmer in Einzelgesprächen statt durch Transpower statt.

Das weitere Verfahren bleibt nun abzuwarten.

(Stefan Pietruska)

- zur Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Appen
- Herrn Bürgermeister Banaschak
- Herrn Ltd. Verwaltungsbeamten Jürgensen
- Team Planen und Bauen